

Das Blaue Land

Aufbau regionaler Bio-Wertschöpfungsketten mit dem
Zusatznutzen Trinkwasserschutz im Nordwesten
Niedersachsens

BÖL vernetzt | 19.11.2025



Agenda

01

Der OOWV & die Ausgangslage in der Projektregion

02

Projektidee und Zielsetzung

03

Die drei wichtigsten Schritte in der Umsetzung

04

Herausforderungen

05

Empfehlungen

06

Kontakt

Ausgangslage

Landkreis Ammerland:

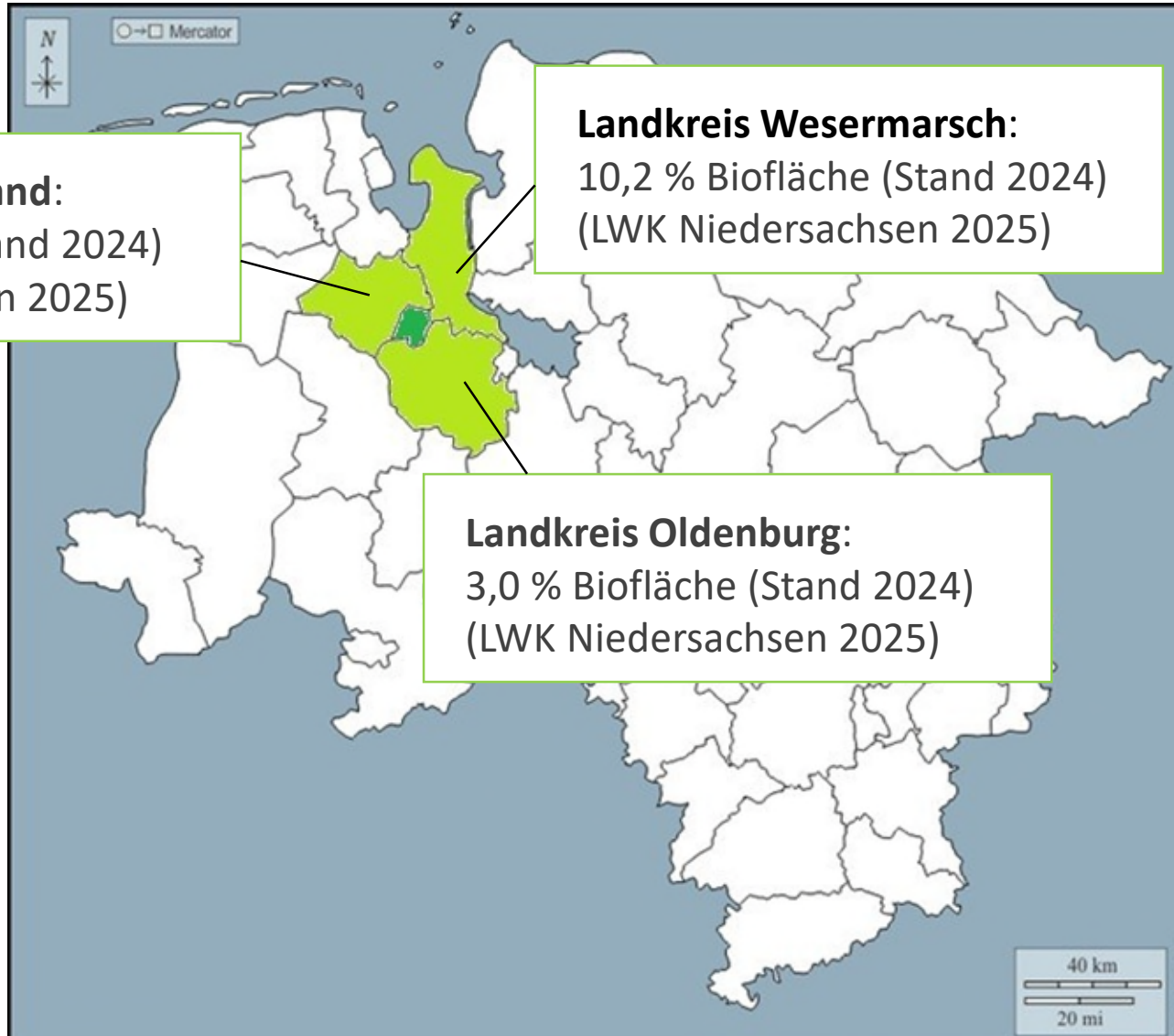
2,1 % Biofläche (Stand 2024)
(LWK Niedersachsen 2025)

Landkreis Wesermarsch:

10,2 % Biofläche (Stand 2024)
(LWK Niedersachsen 2025)

Landkreis Oldenburg:

3,0 % Biofläche (Stand 2024)
(LWK Niedersachsen 2025)



Deutschland:

11,2 % Biofläche (Stand 2023)
(DESTATIS 2024)

Niedersachsen:

5,7 % Biofläche (Stand 2023)
(DESTATIS 2024)

Saarland:

19,4 % Biofläche (Stand 2023)
(DESTATIS 2024)

Aufbereitet von Vera Stolle-Brüers
(RiWert - Projekt BiOLogisch)

<https://www.bundesprogramm.de/aktuelle-s/gefoerderte-projekte-aufbau-von-bio-wertschoepfungsketten/biologisch>

Der OOWV und die Ausgangslage in der Region



Niedersachsen:
5,7 % Biofläche (Stand 2023)
(DESTATIS 2024)

TWGG des OOWV:
3,8 % Biofläche (Stand 2023)



Konzept zur Ausdehnung
des Ökolandbaus



Wasserschutz durch Ökolandbau

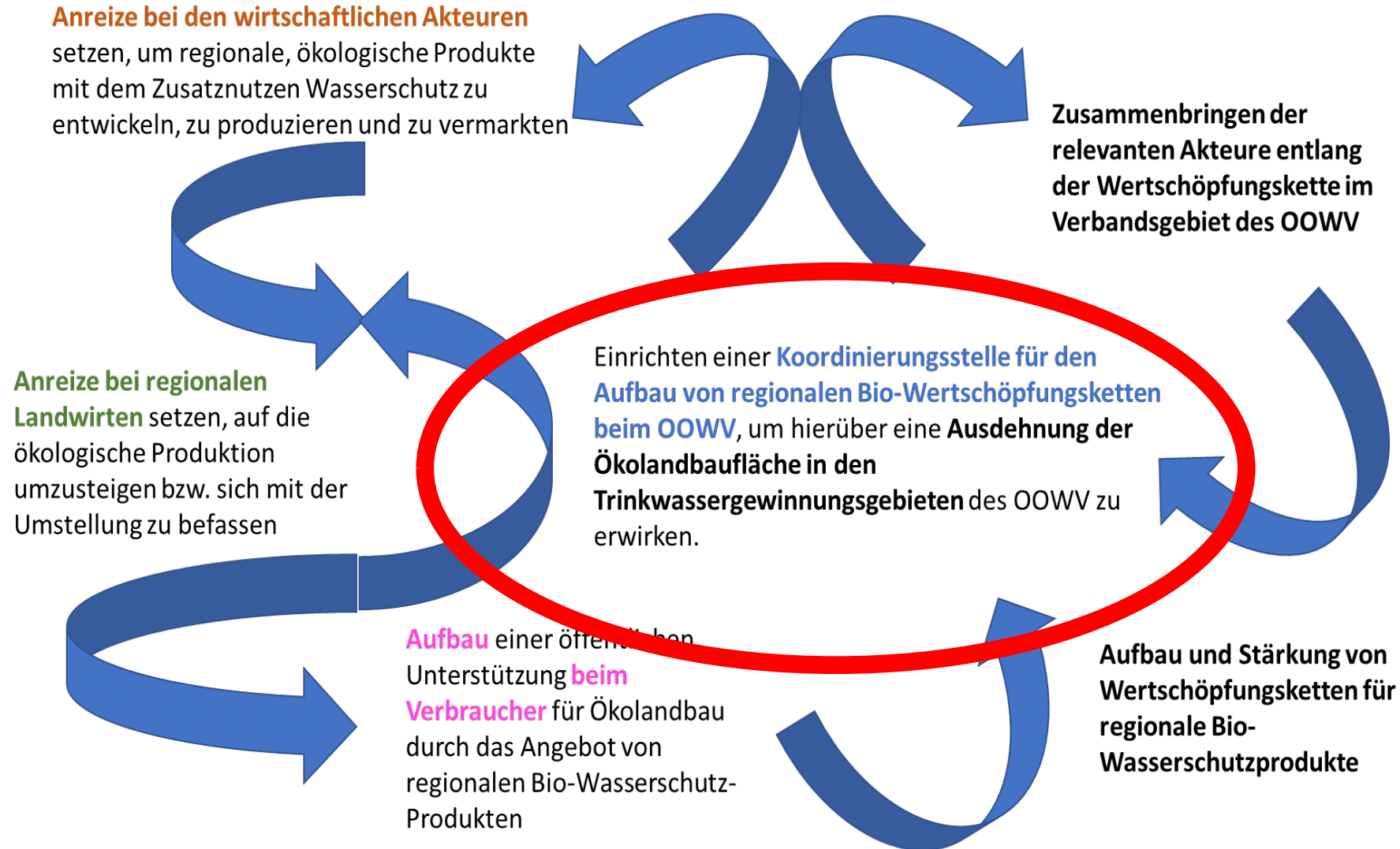
Programm zur Ausdehnung der Öko-Flächen
in den Wasserschutzgebieten des OÖWV

Die Schwerpunkte:

Beratung, Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema
Ökolandbau und Grundwasserschutz

**Stärkung des vor- und nachgelagerten Bereichs, der Vermarktung
und der Entwicklung** von ökologisch erzeugten
Wasserschutzprodukten.

Projektidee und Ziele – Das Blaue Land





**Die Idee:
Entwicklung von Produkten mit
„Wasserschutz-Kennzeichnung“ in den
Bereichen Milch und Getreide**



Die drei wichtigsten Schritte in der Umsetzung

- **Sichtbar werden**
Veranstaltungen, Newsletter, direkte Ansprache von Akteuren, Plattformen schaffen
- **Netzwerkaufbau, Kooperation mit anderen Projekten und Akteuren**
Ernährungsrat Oldenburg
Stadt Oldenburg und Lankdreis Oldenburg
Regionalwert AG – Bremen und Weser-Ems
Projekt EAT
Projekt BiOLOGisch
Mühlen, Verarbeiter, Landwirtschaftsbetriebe,
- **Schwerpunkte identifizieren** (Bsp. Getreide mehr im Fokus)



Die großen Abers: Herausforderungen

- Konkrete Anreize bei Landwirten schaffen
- Die „Bubble“ muss sich öffnen
- Verbindlichkeiten schaffen (nicht nur Informationsweitergabe)
- Zeitliche Kapazitäten fehlen in allen Stufen der Wertschöpfungskette
- Rechtliche Regelungen (Zertifizierungen, Förderung..), Bürokratie
- Verarbeitungsstrukturen deutlich zu wenig; vorhandene Verarbeiter räumlich und zeitlich am Limit
- Anspruchshaltung an WSK-EntwicklerInnen
- Ökolandbau ist in Niedersachsen ein sensibles Thema
- Wasserschutz hat noch wenig Relevanz und wird noch zu sehr getrennt betrachtet
- Ökolandbau fehlt in der landwirtschaftlichen Ausbildung (Berufsschulen, Hochschulen, Unis, Beraterfortbildung...)

Erkenntnisse und Empfehlungen

- **Vorarbeit: nicht nur Ziele definieren sondern auch konkrete Schritte für den Projektverlauf**
- **Realistische Einschätzung der WSK-Entwickler-Funktion und daraus abgeleitet klare Aufgabenverteilung**
- **Netzwerk nutzen, Kooperationen nutzen, Energien bündeln**
- **Von anderen lernen, Blick über den Tellerrand**
- **Geduld haben**

Kontakt

Das Blaue Land



Wiebke Gätjen

Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband
Georgstr. 4
26919 Brake (Unterweser)

gaetjen@oowv.de

0151 – 74438508

www.oowv.de



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

BÖL
BUNDESPROGRAMM
ÖKOLOGISCHER LANDBAU